

## David gegen Goliat (1 Sam 17,12–54)

### Hintergrundinformation:

Die Geschichte vom unerwarteten, nach menschlichem Ermessen unmöglichen Sieg des Kleinen über den übermächtigen Gegner fesselt zu allen Zeiten. Es geht dabei um weit mehr als ein historisches Ereignis. In dieser Erzählung wird auf historischem Hintergrund eine wesentliche Glaubenserfahrung vermittelt, die Menschen aller Zeiten bedenken sollen. Ihre heutige Textform lässt noch erkennen, dass verschiedene Überlieferungen miteinander verbunden wurden. Die Grundaussage des Glaubens bleibt jedoch dieselbe: Mit Gottes Hilfe gewinnt der junge David, der noch nicht einmal in eine Männerrüstung passt, den Kampf gegen den offensichtlich riesigen Gegner. Dieser Sieg über den schwer bewaffneten Widersacher ist das Werk Gottes. Goliat verlässt sich allein auf seine Kraft und die Stärke seiner Waffen. David vertraut ganz auf Gott und auf das, was er selbst kann. David siegt. Die Geschichte zeigt, zu welchen Heldentaten der mit Gottes Geist Gestärkte fähig sein kann, wenn er sich auf Gott verlässt. In unserer Zeit haben die Bedrohungen zwar andere Namen, aber mit einem Gottvertrauen, wie David es hatte, bleiben auch wir letztlich die Sieger.

### Wichtige Aspekte:

**Zweikampf:** In damaliger Zeit war es üblich, zwei Vorkämpfer vorzuschicken, die stellvertretend für beide Heere den Kampf austrugen. So konnte bereits dieser Zweikampf den Krieg beenden und das Schicksal beider Völker entscheiden.

**Bethlehem:** David wird der größte König Israels. Er wächst in einer kleinen Stadt in der Nähe von Jerusalem auf. Nach seinem Tod beginnt der Traum von einem neuen David. Er erfüllt sich ungefähr tausend Jahre nach dessen Lebenszeit in Jesus. Dieser lang erwartete Messias ist ein Nachkomme Davids, man nennt ihn auch „Sohn Davids“ und er wird im selben Ort geboren wie sein Vorausbild.

**Goliat:** Die biblische Erzählung veranschaulicht durch Maßangaben, wie gewaltig der Gegner Davids ist. Er ist sechs Ellen und eine Spanne groß (ca. 3,20 m), trägt einen Schuppenpanzer, der fünftausend Schekel wiegt (ca. 56 kg). Sein Speer ist so dick wie ein Weberbaum (Balken) und die Speerspitze wiegt sechshundert Schekel (6,8 kg).

**Hirte:** Der spätere König Israels übt eine damals gering geachtete Tätigkeit aus. Doch gerade hier macht er seine Erfahrungen mit Gottes Rettung. Im berühmten Psalm 23 sieht David dann Gott im Bild des Hirten. Später wird Jesus sich als den guten Hirten bezeichnen, der sein Leben für seine Schafe gibt. Auch der Bischofsstab erinnert an den Hirtenstab und das Hirtenamt.

**Saul:** Er ist der erste König Israels. Weil er sich als tapfer erweist, wird er vom Propheten Samuel zum König gesalbt. Wegen seines Abfalls von Jahwe wird er später von diesem verstoßen. In seinen letzten Lebensjahren wird der erste König Israels von krankhaftem Misstrauen gequält. Er stirbt ebenso wie sein Sohn Jonathan in einem der vielen Kämpfe gegen die Philister.

**David:** Der bedeutendste König Israels kommt aus einfachen Verhältnissen in einer noch unbedeutenden Stadt Bethlehem. Noch zu Lebzeiten Sauls wählt Gott den jüngsten der acht Söhne Isais aus, weil er „nach seinem Herzen ist“. Der Prophet Samuel salbt ihn heimlich zum König. David, von dem es heißt, dass Jahwe mit ihm ist, wird Israel zum Großreich machen und Jerusalem zur Hauptstadt.

**Philister:** Sie waren ein kriegerisches Seevolk, das sich um 1200 v. Chr. das Küstengebiet Syriens und Palästinas eroberte. Sie besiedelte den Raum von Ekron, Gat, Gasa, Akalon und Aschdod. In der Davidszeit (um 1000 v. Chr.) lagen die Philister ständig im Kampf mit Israel, um ihr Gebiet zu erweitern. Ihre militärische Stärke beruhte auf ihrem Monopol in der Eisenverarbeitung.

### Einfacher Stundenverlauf:

- Einen kleinen und einen großen Menschen an die Tafel malen. Frage: Was fällt dir dazu ein?
- Die Geschichte (M 1) erzählen oder vorlesen, nach-erzählen und anhand der Fragen besprechen.
- Die Texte (M2) den Bildern (AB) zuordnen, den Lückentext ausfüllen, die Bilder ausmalen

### Möglichkeiten zur Weiterarbeit:

- Stell dir vor, du wärest damals dabei gewesen. Suche dir eine Person aus (Israelit, König, David,...) und schreibe auf (oder erzähle), was sie erleben konnte.
- Die meisten Psalmen gehen auf David zurück. Versuche, dich in David hineinzusetzen, und schreibe einen Dankpsalm.
- Der bekannteste Psalm der Bibel ist der Psalm 23; auch er geht auf David zurück. Lies ihn durch (M3) und versuche, die einzelne Bildworte mit deinen eigenen Worten zu sagen.
- Male in einem Bild einen kleinen Jungen und einen großen Riesen. Schreibe in den Riesen alle Bedrohungen hinein (oder male in die Waffen Symbole), die dein Leben bedrohen. Wie könnte man Gott und das Vertrauen zu ihm ins Bild bringen?
- Lies den Text, wie er in der Bibel steht (1 Sam 17,12–54).

- 1 Zwischen den Israeliten und den Philistern gab es Krieg. Die Philister hatten einen Riesen als Kämpfer. Er hieß Goliath. Dieser trat hervor und bot an, den Krieg in einem Zweikampf zu entscheiden. Als die Israeliten das hörten, bekamen sie große Angst.
- 2 Zu dieser Zeit hütete David gerade Schafe. Er war der Sohn Isais und lebte in Betlehem. Sein Vater sprach zu ihm: „Schau nach deinen Brüdern, die im Krieg sind, und bring ihnen etwas zu essen.“ Und David ging, wie sein Vater es ihm aufgetragen hatte.
- 3 Als David am Kriegsschauplatz angekommen war, sah er den Riesen Goliath. Er hörte, wie er die Israeliten und ihren Gott verspottete. Er merkte, wie alle Israeliten vor ihm Angst hatten und flohen. David war entsetzt und sprach: „Das darf nicht sein!“
- 4 David sagte zu König Saul: „Ich kämpfe gegen ihn.“ Saul entgegnete: „Du bist noch zu jung.“ David erwiderte: „Als Hirte habe ich gegen Löwen und Bären gekämpft, um meine Lämmer zu retten. Der Herr war immer auf meiner Seite, er wird es auch jetzt sein.“
- 5 Da stimmte Saul zu. Er wollte David helfen und gab ihm seine Rüstung, doch David lehnte ab, denn sie war viel zu groß für ihn. Er nahm einen Stock, lief zum Bach und holte fünf flache Kieselsteine. Er legte sie in die Hirtentasche und ging mit seiner Schleuder auf Goliath zu.
- 6 Goliath blickte ihn voll Verachtung an und sagte: „Bin ich denn ein Hund, dass du mit einem Stock zu mir kommst?“ David antwortete: „Du kommst zu mir mit Schwert und Speer, ich aber komme im Namen des Herrn.“
- 7 Als der Philister immer näher kam, lief ihm David entgegen, nahm einen Stein aus seiner Tasche und schleuderte ihn direkt an Goliaths Stirn. Dieser fiel zu Boden. Als die Philister sahen, dass Goliath tot war, ergriffen sie die Flucht. David hatte Israel gerettet.

	Erinnere dich!	Denke weiter!
1	Zwischen welchen Völkern war Krieg?	In welchen Ländern ist heute Krieg?
2	In welchem Ort lebte David?	Was fällt dir zu diesem Ort ein?
3	Was sah und hörte David?	Warum hatten alle Angst vor Goliath?
4	Mit welchen Worten überzeugte David Saul?	Wo warst du sehr mutig?
5	Was holte David am Bach?	Was kannst du gut?
6	Was antwortete David Goliath?	Welche Aufgabe kannst du mit Gottes Hilfe tun?
7	Was hatte David für sein Volk getan?	Was kannst du für dein Volk tun?

1 Goliat schaute David mit verächtlichen Blicken an. David sagte zu ihm:  
„Du kommst mit einem Schwert, ich aber komme mit Gott.“

2 David ging und sah nun den Riesen. Er hörte, wie er das Volk Israel und Gott verspottete. Alle hatten Angst. David sagte: „Das darf er nicht!“

3 Nun griff Goliat David an. David legte einen Stein in die Schleuder und schoss. Goliat wurde am Kopf getroffen und fiel tot um. Israel war gerettet.

4 Saul erlaubte es ihm. Nun holte David fünf Kieselsteine. Dann ging er mit einem Stock und seiner Schleuder auf Goliat zu.

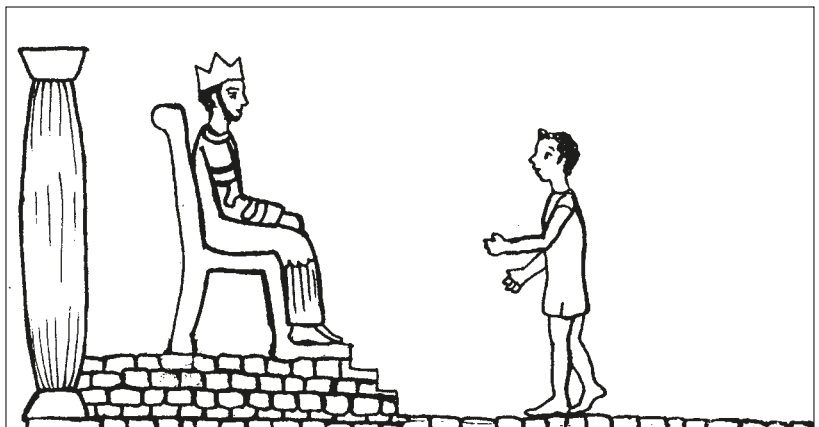
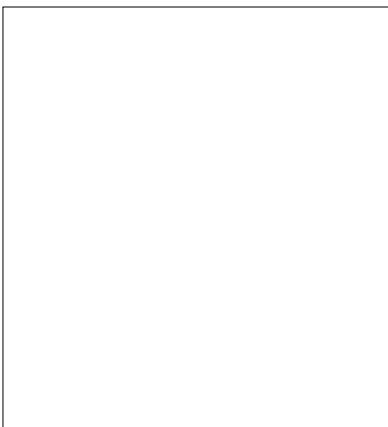
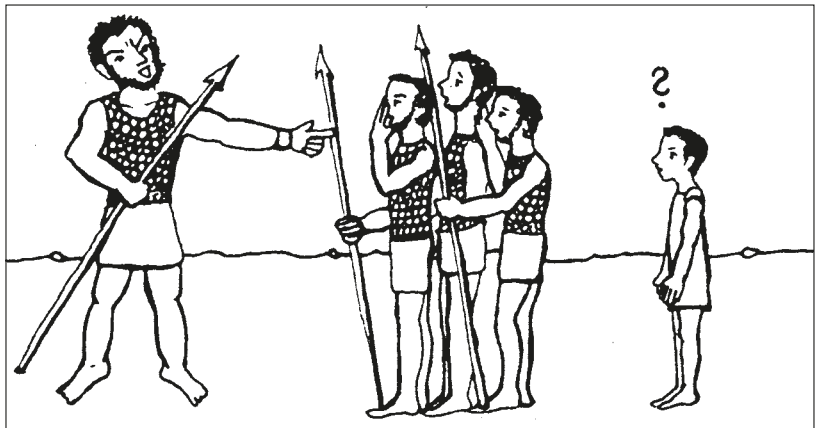
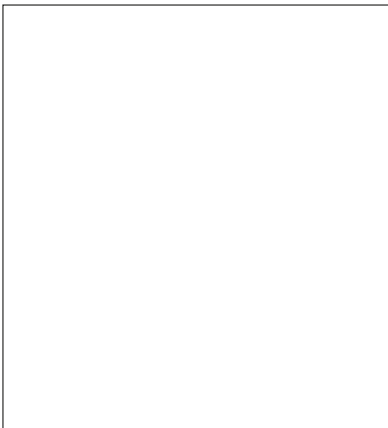
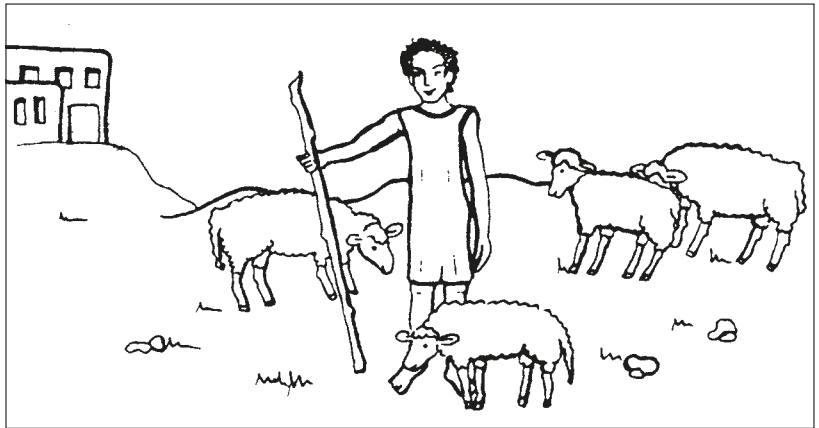
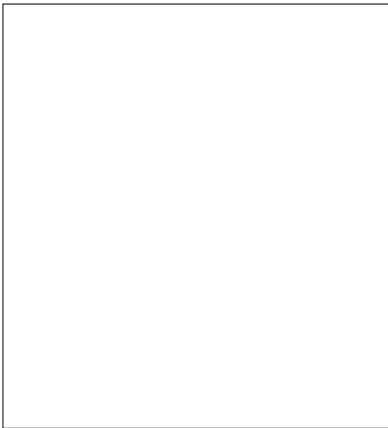
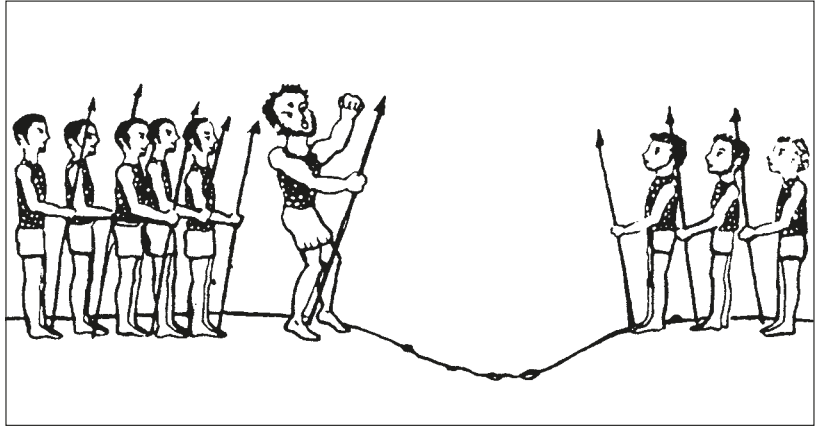
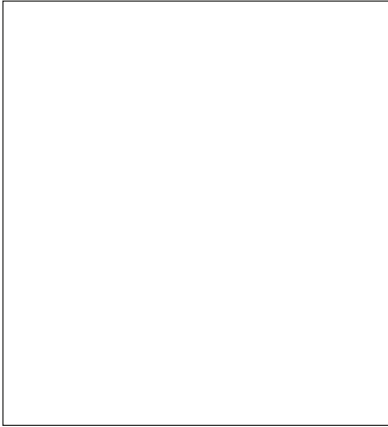
5 Davids Brüder waren im Krieg. Er selbst musste Schafe hüten. Sein Vater sagte: „Geh zu deinen Brüdern und bring ihnen etwas zu essen.“

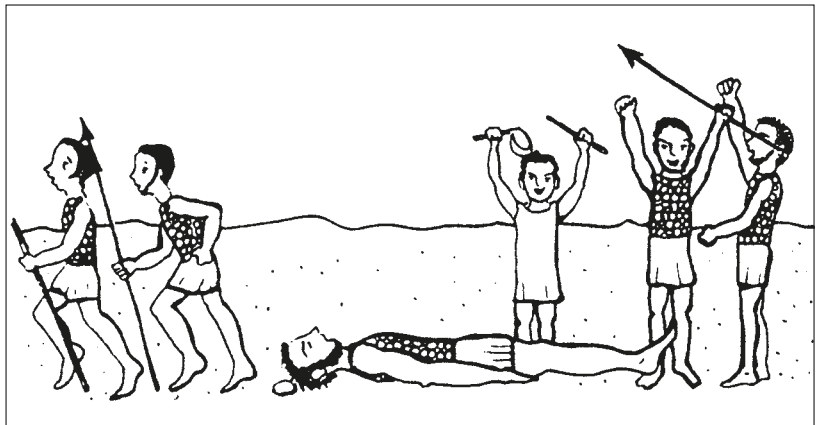
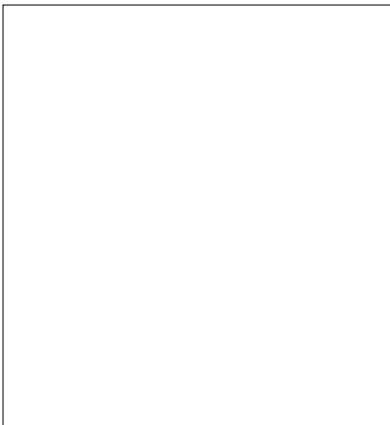
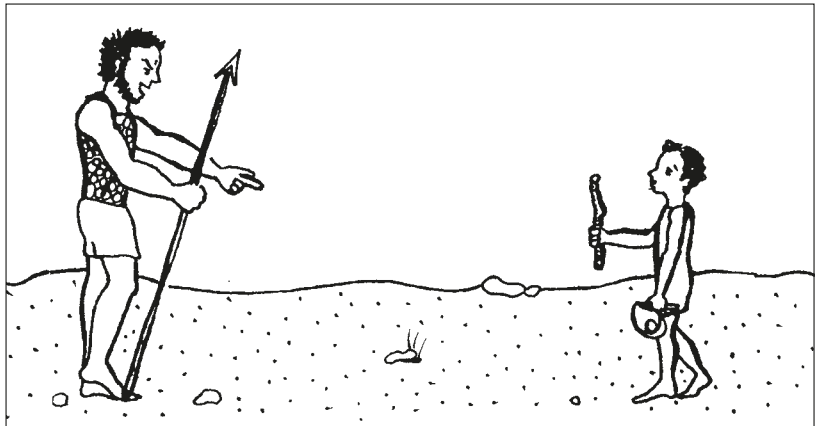
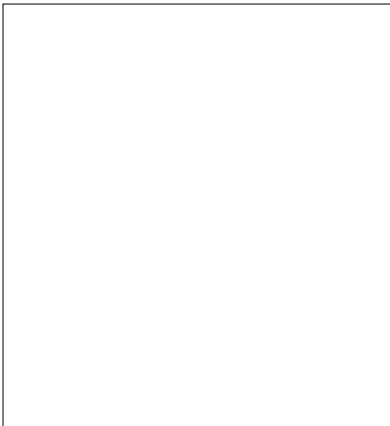
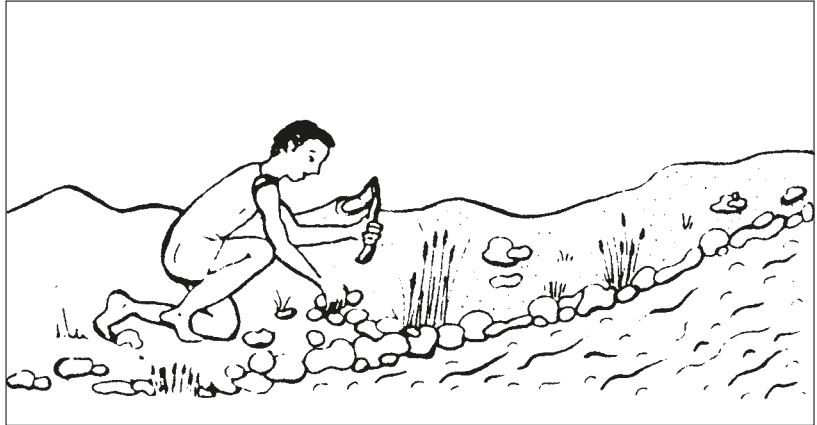
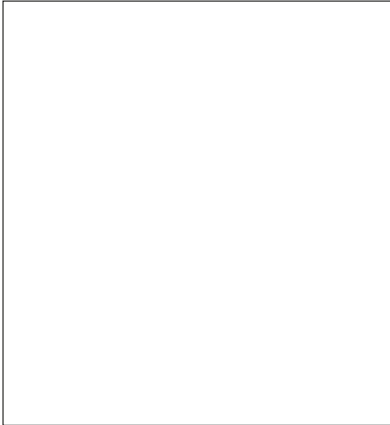
6 David sprach zu Saul, dem König von Israel: „Ich kämpfe gegen den Riesen. Gott hat mich immer beschützt, er wird mir auch jetzt helfen.“



### Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
Er stillt mein Verlangen;  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.  
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.  
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl,  
du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang  
und im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.





David, der kleine Hirtenjunge aus \_\_\_\_\_ besiegt den mächtigen Riesen \_\_\_\_\_ . Er gewinnt damit den Krieg gegen die \_\_\_\_\_ für Israel.

David wird der bedeutendste König \_\_\_\_\_ .

Auch wir erleben Menschen oder Ereignisse als Gegner, als Bedrohung und als Angriffe.

Im Vertrauen auf \_\_\_\_\_ und mit dem Einsatz unseres Könnens werden wir die Bedrohungen meistern.

Setze ein: Gott – Israels – Goliath – Philister – Betlehem